

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 23.10.2025

Anwesend: Bürgermeister Hofer und 21 Gemeinderäte

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:56 Uhr

Interessierte Bürger: 4 Personen

Ein Pressevertreter

TOP 1

Bürgerfragestunde

Ein Bürger aus Essingen ging auf ein zu behandelndes Bauvorhaben ein. Er berichtete, dass mit dem Bauherrn und weiteren Anliegern Gespräche geführt wurden. Leider seien die Planungen nicht im Sinne der Anlieger. Er regte an das Bauvorhaben nochmals genau zu prüfen. Der Bürgermeister merkte hierzu an, dass die baurechtlichen Angelegenheiten durch das Landratsamt zu prüfen sind. Hierzu könne der Gemeinderat leider nichts sagen und beschließen.

TOP 2:

Bauvorhaben

Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage

Flst. Nr. 299, Laugengasse 19 in Essingen

Beschreibung des Bauvorhabens

Der Bauherr plant den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Flst. Nr. 299 in Essingen.

Es wurde hierzu ein Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren gemäß § 52 LBO eingereicht.

Das Einvernehmen wurde zurückgestellt.

TOP 3:

Bauvorhaben

Neubau von 2 Rundbogenhallen zur Lagerung von Heu-u. Strohballen

Flst. 5051, Dewanger Straße 54 in Forst

Beschreibung des Bauvorhabens

Der Bauherr plant den Neubau von 2 Rundbogenhallen zur Lagerung von Heu- und Strohballen auf dem Flst. Nr. 5051 in Forst.

Es wurde hierzu ein Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren gemäß § 52 LBO gestellt.

Das Einvernehmen nach § 52 LBO wurde einstimmig erteilt.

TOP 4:

Ferienbetreuung in den Sommerferien 2026

1. Ferienbetreuung für Kindergartenkinder (ab 3 Jahren)

Im Jahr 2025 fand die Ferienbetreuung für Kindergartenkinder im Zeitraum vom 11.08. – 29.08.2025 (insgesamt also 3 Kalenderwochen) in den Räumen des Kinderhauses „Rappelkiste“ (2 Wochen) und des Kindergartens „Sternschnuppe“ (1 Woche) statt. Wie in den vergangenen Jahren war die erste Betreuungswoche mit 40 Kindern erneut die stärkste Betreuungswoche und hervorragend besucht. Diese mehr als positive Inanspruchnahme auf der einen Seite ist jedoch auf der anderen Seite hinsichtlich verschiedener Aspekte (räumlich, personell, logistisch usw.) gleichzeitig durchaus auch herausfordernd.

Auch für das kommende Jahr vertritt die Verwaltung die Auffassung die komplette Betriebspause im Kindergartenbereich (einheitliche regelmäßige Betriebspause aller Kindertageseinrichtungen im Gemeindebereich) durch die freiwillige Leistung einer Ferienbetreuung seitens der Gemeinde abzudecken. Für die Ferienbetreuung ist deshalb im Jahr 2026 ein Zeitraum vom 10.08.2026 – 28.08.2026 vorgesehen.

Die Verwaltung regte an den Elternbeitrag, trotz der ausgeglichenen Bilanz im aktuellen Betreuungsjahr 2025, moderat auf 50 €/Kind/Woche (2025 46 €/Kind/Woche) zu erhöhen. So wurde der Preis für das Betreuungsangebot die vergangenen 4 Jahre konstant gehalten, obwohl die Elternbeiträge für Kindertagesstätten regelmäßig erhöht werden mussten. Dies erfolgte insbesondere auch im Hinblick auf Kostensteigerungen, u. a. auch im Personalbereich. Die Personalkosten sind durch die Tarifabschlüsse der vergangenen Jahre deutlich angestiegen und stellen die größte Kostenposition dieses Bereiches dar. Auch ist die Gesamtzahl der betreuten Kinder im Jahr 2025, gegenüber den Vorjahren, überdurchschnittlich hoch, was maßgeblich zum ausgeglichenen Bilanzergebnis beigetragen hat. Daneben hat sich im Rahmen einer regionalen Überprüfung der Elternentgelte für entsprechende Angebote ergeben, dass umliegende Gemeinden die Entgelte ebenfalls angepasst haben und sich durch die angeregte Anpassung das Entgelt der Kommune nunmehr wieder im durchschnittlichen Bereich bewegt.

Inhaber der „Spionkarte“ erhalten weiterhin eine Ermäßigung von 35 %. Eine Entgeltermäßigung in Form der „Spionkarte“ wurde im Jahr 2025 von vier Familien in Anspruch genommen.

2. Ferienbetreuung für Schulkinder

Das Ferienbetreuungsangebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 6. Klassenstufe. Im Jahr 2024 wurde die Betreuungsdauer auf zwei Wochen verkürzt, da die Nachfrage in der dritten Woche deutlich geringer war als in den beiden Wochen davor. Ein darüber hinausgehender Bedarf wurde auch in den Jahren 2024 und 2025 nicht geltend gemacht.

Auch im Vergleich zu Angeboten anderer Anbieter hat sich die Verkürzung der Betreuungsdauer aus Sicht der Verwaltung als positiv herauskristallisiert. Daher wird vorgeschlagen, diese Regelung auch für das Jahr 2026 beizubehalten. Die Betreuung soll im Jahr 2026 vom 10. August bis 21. August, jeweils montags bis freitags von 7:30 bis 15:00 Uhr stattfinden.

Während der vergangenen Ferienbetreuung wurde kein Frühstück mehr angeboten. Dieses hatte sich in den Vorjahren aus verschiedenen Aspekten heraus entwickelt, war jedoch zuletzt aufgrund der Kosten, des Tagesablaufs, der logistischen Herausforderung und weiterer Gründe nicht mehr vertretbar. Deshalb haben die Kinder, analog zur Schulzeit, ein kleines Vesper von zu Hause mitgebracht, welches individuell im Tagesablauf eingenommen werden konnte. Die Gemeinde stellt weiterhin Wasser und Tee sowie Obst (gegen einen geringen Unkostenbeitrag) zur Verfügung. Das Obstangebot wird im kommenden Jahr nur in den ersten Tagen bereitgestellt, um für Kinder ohne mitgebrachtes Vesper anfangs eine Versorgung zu gewährleisten.

Durch das sogenannte „Rucksackvesper“ entstand wieder die Möglichkeit, Aktivitäten in der näheren Umgebung durchzuführen, wie beispielsweise Besuche am Remsursprung, dem Köpfle oder der Feuerwehr. Die Mittagsverpflegung kann wie bisher über örtliche Betriebe abgedeckt werden; entsprechende Angebote liegen vor.

Die Schönbrunnenhalle und deren Umfeld haben sich auch im Rahmen der vergangenen Ferienbetreuungen als geeignete Örtlichkeit bewährt.

Die Zahl der betreuten Schülerinnen und Schüler war im Jahr 2025, im Vergleich zum Vorjahr, leider erneut rückläufig. Die Höhe des Abmangels resultiert aus dem insgesamt umfangreichen Betreuungsangebot (tägliche Betreuungszeit von 7,5 Stunden, Mittagsverpflegung, zusätzliches

Getränkeangebot, altersgerechte Aktivitäten, Personalausstattung, kalkulatorischen Kosten usw.).

Angesichts des Abmangels, der weiter steigenden Kosten (z. B. Personal und Mittagsverpflegung), der gesunkenen Kinderzahlen und der vergleichbaren Elternbeiträge anderer Angebote spricht sich die Verwaltung für eine sehr moderate Anpassung des Elternbeitrags von bisher 98 € auf 100 € pro Woche und Kind ab dem Jahr 2026 aus. Da es sich bei der Ferienbetreuung (aktuell) um eine Freiwilligkeitsleistung der Gemeinde handelt, sollte versucht werden, den Abmangel so gering wie möglich zu halten.

Inhaber der „Spionkarte“ erhalten eine Ermäßigung von 35 %. Eine entsprechende Ermäßigung wurde 2025 von drei Familien in Anspruch genommen.

Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich den geplanten Beitragserhöhungen zu.

TOP 5

Landtagswahl am 8. März 2026;

hier: Richtlinien zur Plakatierung

Die Landesregierung hat am 8. April 2025 den 8. März 2026 als Wahltag für die Wahl zum 18. Landtag von Baden-Württemberg bestimmt. Dies wurde im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg vom 11. April 2025 entsprechend bekannt gegeben.

In diesem Zusammenhang wird auch wieder eine umfangreiche Wahlwerbung im öffentlichen Verkehrsraum erwartet. Grundsätzlich besteht im Rahmen von Wahlen auch ein entsprechender Plakatierungsanspruch der Wahlwerbenden, sofern straßenverkehrsrechtliche Gründe dem nicht entgegenstehen.

Um die zwingende Gleichbehandlung aller Wahlwerbender zu gewährleisten, werden, auch mit Blick das Urteil des VGH Baden-Württemberg vom 24.01.2023, vorab entsprechende Regelungen erforderlich. Um Wahlwerbende wieder bei entsprechendem Bedarf frühzeitig über die geltenden Regelungen in der Kommune informieren zu können, wird seitens der Verwaltung empfohlen, die für die Landtagswahl 2026 fortgeschriebenen Regelungen (vgl. Anlage 1) seitens des Gemeinderats bereits zum jetzigen Zeitpunkt entsprechend zu erlassen.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig zu.

TOP 6

Lokale Agenda 21 in Essingen;

hier: Unterstützung von Eine-Welt-Projekten durch die Gemeinde Essingen im Jahr 2025

Die Gemeinde Essingen unterstützt bereits seit dem Jahr 2000 Eine-Welt-Projekte im Rahmen ihrer Lokalen Agenda 21. Nachdem sie selbst kein eigenes Projekt in den entsprechenden Ländern fördert, wurde der im Haushalt zur Verfügung gestellte Betrag bislang für die Unterstützung von Projekten der katholischen sowie der zwischenzeitlich zusammengewachsenen evangelischen Kirchengemeinde Essingen-Lauterburg verwendet. Hierbei wurde stets großer Wert daraufgelegt, dass persönliche Kontakte, insbesondere von Bürgern der Gemeinde, zu den Projekten bestehen.

Im Haushaltsjahr 2025, also nunmehr 25 Jahre nach Initiierung der Unterstützung, wurde, wie bereits im Vorjahr, erneut ein Unterstützungsbetrag in Höhe von 6.000 € für Eine-Welt-Projekte im kommunalen Haushalt eingestellt. Dieser Mittelansatz entspricht etwa annähernd einem Euro je Einwohner.

Auch in diesem Haushaltsjahr wurden die katholische Kirchengemeinde in Essingen sowie die evangelische Kirchengemeinde Essingen-Lauterburg wieder gebeten, entsprechende Förderprojekte zu benennen. Darüber hinaus wurde aufgrund des erweiterten Kreises der Vorschlagsberechtigten (gesamte Einwohnerschaft - einschließlich örtlicher Vereine, Organisationen usw.) über die kommunalen Medien zur Einreichung weiterer Unterstützungsprojekte animiert.

Aus dem erweiterten Kreis der Vorschlagsberechtigten wurden keine Unterstützungsprojekte eingebracht. Seitens der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde gingen wieder entsprechende Anträge ein. Im Zuge der Vereinigung der ursprünglich zwei selbstständigen evangelischen Kirchengemeinden (Essingen und Lauterburg) wurde die bislang auf die 3 Kirchengemeinden gleichmäßig aufgeteilte Förderung (sofern keine weiteren Projekte gefördert werden) durch den Gemeinderat auch dem Grundgedanken folgend zwischenzeitlich, sofern keine weiteren Anträge vorliegen, auch auf beide Organisationen paritätisch aufgeteilt (vgl. auch Beschluss des Gemeinderats vom 24.10.2024). Diesem Grundsatzbeschluss soll aus Sicht der Verwaltung weiterhin entsprechend Rechnung getragen werden. Dass hierdurch auch mehrere Projekte, in der Regel zwei, durch eine Organisation gefördert werden können, zeigt auch erneut die aktuelle Beantragung:

Evangelische Kirchengemeinde Essingen-Lauterburg:

Kinderhilfsprojekt Elim Home in Elim, Südafrika (50 %)

Die Evangelische Kirchengemeinde Essingen-Lauterburg unterstützt zum einen, wiederum über den Posaunenchor Essingen, auch im Jahr 2025 erneut das Hilfsprojekt Elim Home in Elim (Südafrika). Der Posaunenchor Essingen hat bereits auf seinen Konzertreisen 2006 und 2013 die Einrichtung in Südafrika besucht und unterstützt seit dieser Zeit das Kinderheim auch umfangreich finanziell.

Elim ist eine ehemalige Missionsstation mit rund 1.000 Einwohnern in der Gemeinde Cape Agulhas, nahe dem südlichsten Punkt von Afrika. Gegründet wurde Elim 1824 von der Herrnhuter Brüdergemeine. 1963 wurde das „Elim Tehuis“ gegründet. Dieses Kinderheim ist eine Einrichtung für 50 Kinder und Jugendliche mit spastischer Lähmung und anderen Behinderungen. Die Einrichtung wird seit vielen Jahren von einem deutschstämmigen Ehepaar mit viel Liebe geleitet und ist einmalig in Südafrika. Junge Helfer, auch aus Deutschland, arbeiten in dieser Einrichtung für eine bestimmte Zeit auf ehrenamtlicher Basis mit. Da es in Südafrika kaum Einrichtungen gibt in denen Kinder und Jugendliche mit Behinderungen betreut und gefördert werden, hat sich der Posaunenchor entschlossen, dieses Projekt zu fördern und auch weiterhin verstärkt finanziell zu unterstützen.

Mit der Unterstützung der Gemeinde Essingen aus dem Jahr 2024 sowie weiteren Spenden der evangelischen Kirchengemeinde und des Posaunenchores Essingen selbst (insgesamt 4.500 €) konnte in diesem Jahr die Ausstattung sowie der Betrieb und die Unterhaltung der Einrichtung weiter gesichert werden.

Im nächsten Jahr müssen dringende bauliche Veränderungen vorgenommen werden, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Neben diesen Baumaßnahmen wird mit Hilfe der finanziellen Unterstützung durch den Posaunenchor auch die Verpflegung und Versorgung der Kinder selbst gesichert. Auch hierzu möchte der Posaunenchor Essingen den Zuschuss der Gemeinde Essingen sowohl aus eigenen Mitteln, Spenden im Rahmen der „Kirche für Knirpse“ und dem Gewinn aus dem „Eine Welt Verkauf“ auf 4.500 € aufstocken.

Unterstützung der Gemeinden von Missionar Gerhard Kern, Brasilien (50 %)

Die Evangelische Kirchengemeinde Essingen-Lauterburg bzw. bereits die vormals eigenständige Evangelische Kirchengemeinde Lauterburg steht/stand in langjähriger Verbindung mit ihrem ehemaligen Kirchengemeindemitglied und gleichzeitig ehemaligen Mitbürger der Gemeinde, Gerhard Kern und seiner Frau Lidia.

Der ursprünglich aus Lauterburg stammende Gerhard Kern ist nach dem Erwerb seines Ingenieursabschlusses als Missionar nach Brasilien gezogen. Zusammen mit seiner Frau arbeitet Gerhard Kern bei den Kadiweu. Die Kadiweu sind ein indigenes Volk, das im Mato Grosso do Sul in Brasilien lebt. Sie sind die letzte überlebende Gruppe des einst großen und mächtigen Stamms der Mbayá, der einmal über große Teile Brasiliens und Paraguays herrschte. Im Jahre 1998 umfasste das Volk noch etwa 1600 Menschen. Die meisten Kadiweu wohnen heute in vier Dörfern, von denen das größte, Bodoquena im Nordosten am Fuß der Serra da Bodoquena liegt. Daneben gibt es die Dörfer Tomázia, São João und Kinikanáo. Das Reservat hat den Namen „Reserva Indígena Kadiwéu“ und wurde in der heutigen Ausdehnung von ca. 5400 km² offiziell 1903 von der Regierung anerkannt. (Wikipedia). Die Familie Kern unterstützt mit ihrem Wirken die von den Kadiweu getragene Gemeindeentwicklung. Die Arbeit der Familie ist hierbei maßgeblich von theologischen und sozialen Projekten geprägt. Um die weiten Wege zu den Teilgemeinden schneller bewältigen zu können, wurden in der letzten Zeit Autos angeschafft. Für deren Betrieb und Unterhalt benötigen die Gemeinden finanzielle Unterstützung, was ebenfalls mit der kommunalen Förderung unterstützt werden soll. Ein konkreter Bericht der Familie Kern wird bis zur Sitzung erwartet und seitens der Verwaltung ergänzend dargestellt bzw. ggf. nachgereicht.

Katholische Kirchengemeinde Essingen:

Hilfe für Indien (1/3)

Ein Teil der Förderung durch die Katholische Kirchengemeinde Essingen soll die Projekte von Pater Sebastian aus Kerala/Indien unterstützen. Pater Sebastian wird von der Kirchengemeinde bereits seit rund 30 Jahren bei der Durchführung verschiedener Projekte unterstützt. Nun hat er gebeten, ihn bei der Ausbildung einer jungen Frau zu unterstützen. Sie ist ein Mitglied seiner ehemaligen Pfarrgemeinde, 20 Jahre alt und will eine Ausbildung zur Krankenschwester absolvieren. Die Kosten belaufen sich über 3 bis 4 Jahre hinweg auf gut 8.000 Euro. Die Familie der jungen Frau ist arm und nicht in der Lage, die Kosten zu übernehmen. Das Vorhaben steht unter der „Schirmherrschaft“ der katholischen Diözese von Palakkad, wird vom neuen Bischof Peter Kochupuruckal verantwortet und unterliegt der Koordination von Pater Sebastian.

Auch seit der Pensionierung von Pater Sebastian besteht ein laufender Kontakt zu ihm, beispielsweise im Rahmen eines umfangreichen E-Mailverkehrs oder durch telefonische Kontakte sowie selbstverständlich durch seine weiterhin jährlichen Besuche in Essingen, wie nunmehr im Herbst, im Rahmen seiner Rückreise von seiner derzeitigen Aushilfstätigkeit in Münsingen.

Hilfe für Togo e. V., Togo (2/3)

Der Verein Hilfe für Togo e. V. mit Sitz in Waldstetten ist seit 32 Jahren im westafrikanischen Togo, einer ehemaligen deutschen Kolonie, tätig. Das Land zählt zu den ärmsten Ländern. Ein Schwerpunkt des Vereins liegt dort auf dem äußerst bedeutenden Gebiet der Bildung, auf dem Bau, der Sanierung und Unterstützung von Schulen. Der Verein ist jedes Jahr im Frühjahr und Herbst mit einer Gruppe vor Ort, um die Projekte zu begutachten und neue zu avisieren.

Für den weiteren Ausbau einer der wenigen katholischen Schulen in Togo wird in Kpalimé über den Verein „Hilfe für Togo e. V.“ eine Bibliothek mit entsprechender Ausstattung gebaut. Diese ist sehr wichtig, da es kaum Schulbücher gibt. Auch Computerarbeitsplätze sind geplant, die auch in Togo immer wichtiger sind. Die Einweihung ist für November 2025 geplant. Das sehr langjährige Gemeinderatsmitglied und gleichzeitig auch Bürger der Gemeinde Essingen, Prof. Dr. Dieter Bolten, wird als Beiratsmitglied des Vereins vor Ort sein. Zusammen mit den Spenden aus 2023 und 2024 soll das Gesamtprojekt finanziert werden.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich die Projekte zu unterstützen.

**Annahmen von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Jahr 2025;
hier: Beschluss über die Annahme/Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen insbesondere aus dem ersten Kalenderhalbjahr 2025**

Der Gemeinderat wurde in seiner öffentlichen Sitzung am 27.07.2006 u. a. über die Einwerbung, Annahme/Vermittlung und Behandlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen an die Gemeinde bzw. an einen entsprechenden Dritten unterrichtet. Im Rahmen dieser Sitzung sowie darüber hinaus in der Sitzung am 29.09.2011 wurde auch insbesondere

Insgesamt waren ersten Kalenderhalbjahr 2025 Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen in Höhe von 10.739 € (zum Zeitpunkt der Vorlagenfertigung) zu verzeichnen.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Annahme.

TOP 8

Kenntnisgabe aus nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung am 02.10.2025

1. Erwerb der Flst. 2734/1 und Flst. 2768/5, Gewann Buchen;

Ein Grundstückseigentümer hat der Gemeinde Essingen 2 Grundstücke im Gewann Buchen angeboten. Es handelt sich um :

a) Flst. 2734/1, 1914 m², Grünland und

b) Flst. 2768/5, 2201 m², Acker,

beide Flächen befinden sich südlich des bestehenden landw. Betriebs.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Erwerb zu.

Der Gemeinderat nahm den TOP zur Kenntnis.

TOP 9

Verschiedene kleinere Gegenstände und Bekanntgaben

Kein Anfall

TOP 10

Anfragen der Gemeinderäte

Ein Gemeinderat sprach die Geruchsbelästigung durch den Kanal in Lauterburg an. Leider ist diese wieder aufgetreten, obwohl zugesagt wurde, dass seitens der Gemeinde Bartholomä hier Abhilfe geschaffen wird. Dies liegt an der Druckanlage in Bartholomä, so der Bürgermeister. Bürgermeister Kuhn wurde informiert. Ebenso der Klärwärter, ergänzte ein Gemeinderat, der Kompressor muss wiederum instandgesetzt werden. Leider wurde kein Neuer angeschafft.

Dieser Gemeinderat wollte wissen, wann der Funkmast in Lauterburg in Betrieb genommen wird. Hierzu berichtete der Vorsitzende, dass die Anlage komplett aufgebaut wurde. Wann der Betrieb beginnt, kann er zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen, so der Bürgermeister.

Ein Gemeinderat sprach die Verkehrssituation im Dauerwang, Margarethe-Steiff-Straße in Höhe TÜV an. Der Gehweg ist mit Autos zugeparkt, so dass der Gehweg weder von Fußgängern noch von anderen Verkehrsteilnehmern genutzt werden kann. Hier sollte der Gemeindevollzugsdienst kontrollieren. Diese Person ist gerade in der Einarbeitung, anschließend kann dies gerne aufgegriffen werden so der Bürgermeister.

Der Gemeinderat schlug vor, hier Zahlen zu erfassen.

Ein weiterer Gemeinderat lobte die Mitarbeiter des Bauhofs, dass die WC-Anlage im Stadion gut angelegt wurde.

Des Weiteren fragte er nach dem Fortschritt bei der Verlegung des Breitbandes in Essingen durch die Firma Netkom. Der Bürgermeister berichtete, dass hier Anfang 2026 begonnen werden werden soll.

Eine Gemeinderätin aus der Fraktion Bündnis 90 die Grünen stellte zwei Anträge

1. Antrag – Park-Situation in Essingen vor der Parkschule – oberer Parkplatz – ausweisen als Lehrer- und Mitarbeiterparkplatz

Der Bürgermeister merkte an, dass in den Ferien der Parkplatz leerstehen würde. Er empfahl den Parkplatz an der Schranke anzufahren, Lehrer und Eltern, wenn der obere Parkplatz belegt ist, über Treppen gelangt man auf das Schulgelände. Dieses Thema wird bei der kommenden Schulbeiratssitzung aufgenommen.

2. Antrag die Gemeinde Essingen sollte sich aktiv beteiligen an der Aktion „Sicherer Schulweg“ An einer ähnlichen Aktion der Polizei beteiligt sich die Gemeinde aktuell bereits. Die Banner hierfür sind bereits geordert und kommen in den nächsten Tagen.

Ein Gemeinderat gab bekannt, dass die Elternschaft von der Schulleitung informiert wurde, dass ab sofort während der Mittagszeit kein Getränk mehr verkauft werden wird. Dies fand er nicht richtig und er bat um Prüfung dieses Vorgehens.

Ein weiterer Gemeinderat fragte nach, wann die zugeschotterten Stellen in der Brühlgasse (Verlegung Glasfaser) mit einer abschließenden Bitumschicht verschlossen werden. Bauamtsleiter Herr Fänger lässt dies prüfen.

Eine Gemeinderätin wollte wissen, wie der Stand beim Spielplatz Albuchstraße ist, wann wird dieser repariert und für die Öffentlichkeit freigegeben? Dies dauert noch ca. 2-3 Wochen so der Bürgermeister.

Eine Gemeinderätin fragte nach, wann der Nebenraum in der Remshalle wieder frei für den Sportbetrieb bzw. die Geräte ist. Noch immer ist hier die Kernzeitbetreuung untergebracht. Eigentlich sollte dieser Raum nach den Sommerferien wieder dem Vereinssport zur Verfügung stehen. Der Bürgermeister erklärte hierzu, dass sich der Um- und Anbau an das Schulgebäude verzögert, daher die weitere Nutzung durch die Kernzeit. Bis nach den Weihnachtsferien sollte alles wie gewohnt laufen.

Ein Gemeinderat gab bekannt, dass sich im Heerweg die eingebauten Pflastersteine zum Teil um ca. 5 cm senken. Dies führt zu vermehrter Lärmbelästigung durch die Autofahrer und die Fußgänger mit Rollatoren, Kinderwägen oder auch Rollstuhlfahrer können die entstandenen Schwellen nur schwer bewältigen. Er bat um Prüfung und Behebung.

Des Weiteren merkte der Gemeinderat an, dass die Rampe zur Ausfahrt der B29 von Aalen kommend noch nicht klar als 1 spurige Fahrbahn gekennzeichnet ist. Der Bürgermeister wird dies an das Regierungspräsidium weitergeben.

Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.